

EANS-News: AGRANA bestätigt Jahresprognose mit deutlichem EBIT-Anstieg im Geschäftsjahr 2021|22

Corporate News übermittelt durch euro adhoc. Für den Inhalt ist der Emittent verantwortlich.

Ergebnis des ersten Halbjahres 2021|22 noch unter Vorjahr

Halbjahresergebnis

Wien - AGRANA-Vorstandsvorsitzender Markus Mühleisen: "Das Ergebnis des ersten Halbjahres 2021/22 lag wie erwartet unter Vorjahr. Trotz eines äußerst volatilen Geschäftsumfeldes halten wir an unserer positiven Prognose für das Gesamtjahr 2021|22 fest und erwarten beim EBIT eine Steigerung um zumindest 10 %. Eine heterogene Geschäftsentwicklung seit dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie führte zu Verwerfungen innerhalb der Quartale im Vorjahr, die nun im laufenden Geschäftsjahr teilweise zu gegenläufigen Effekten führen. Nach einem schwächeren ersten Halbjahr gehen wir im zweiten Halbjahr von einer sukzessiven Verbesserung der Ergebnisse aus."

Finanzkennzahlen AGRANA Beteiligungs-AG
in Mio. Euro (wenn nicht explizit anders erwähnt)

~

	H1 2021 22	H1 2020 21
Umsatzerlöse	1.424,4	1.309,3
EBITDA*	94,0	101,1
Operatives Ergebnis	41,0	47,7
Ergebnis aus "at equity" Untern.	6,1	8,9
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-2,3	-0,5
Ergebnis d Betriebstätigkeit (EBIT)	44,8	55,8
EBIT-Marge	3,1%	4,3%
Konzernergebnis	27,1	34,4
Investitionen**	30,3	27,8

~

~

	Q2 2021 22	Q2 2020 21
Umsatzerlöse	718,6	656,7

EBITDA*	49,2	46,4
Operatives Ergebnis	22,3	19,3
Ergebnis aus "at equity" Untern.	3,9	5,0
Ergebnis aus Sondereinflüssen	-2,3	-0,5
Ergebnis d Betriebstätigkeit (EBIT)	23,9	23,8
EBIT-Marge	3,3%	3,6%
Konzernergebnis	15,0	15,2
Investitionen**	16,0	16,7

~

* Operatives Ergebnis vor operativen Abschreibungen

** Ergebnisanteil von Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

*** In Sachanlagen u. immaterielle Vermögenswerte, ausgenommen Geschäfts- und Firmenwerte

Das Finanzergebnis belief sich auf -7,1 Mio. EUR nach -9,1 Mio. EUR im Vorjahr, wobei die positive Veränderung v.a. aus einem verbesserten Währungsergebnis resultierte. Nach einem Steueraufwand in Höhe von 10,6 Mio. EUR, einer Steuerquote von 28,1 % (Vorjahr: 26,3 %) entsprechend, erreichte das Konzernergebnis 27,1 Mio. EUR (Vorjahr: 34,4 Mio. EUR).

Die Nettofinanzschulden zum 31. August 2021 lagen mit 485,8 Mio. EUR um 42,3 Mio. EUR über dem Wert per 28. Februar 2021 (443,5 Mio. EUR). Das Gearing zum Quartalsstichtag stieg folglich auf 36,7 % (28. Februar 2021: 33,4 %).

Segment Frucht

in Mio. Euro (wenn nicht explizit anders erwähnt)

~

	H1 2021 22	H1 2020 21
Umsatz	633,4	601,8
Ergebnis d Betriebstätigkeit (EBIT)	25,8	30,1
EBIT-Marge	4,1%	5,0%

~

~

	Q2 2021 22	Q2 2020 21
Umsatz	312,7	298,1
Ergebnis d Betriebstätigkeit (EBIT)	9,9	14,1
EBIT-Marge	3,2%	4,7%

~

Der Umsatz im Segment Frucht im ersten Halbjahr 2021|22 übertraf den Vorjahreswert um 5,3 %. Bei Fruchtzubereitungen stiegen die Umsätze aufgrund höherer Absätze. Im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate gingen die Umsatzerlöse preis- und mengenbedingt leicht zurück.

Das EBIT war um 14,3 % niedriger als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Grund dafür lag im Geschäftsbereich Fruchtsaftkonzentrate mit geringeren Auslieferungsmengen in Kombination mit niedrigeren Deckungsbeiträgen bei Apfelsaftkonzentrat aus der Ernte 2020.

Segment Stärke
in Mio. Euro (wenn nicht explizit anders erwähnt)

~

	H1 2021 22	H1 2020 21
Umsatz	476,2	407,2
Ergebnis d Betriebstätigkeit (EBIT)	29,0	34,7
EBIT-Marge	6,1%	8,5%

~

~

	Q2 2021 22	Q2 2020 21
Umsatz	242,2	202,8
Ergebnis d Betriebstätigkeit (EBIT)	17,5	17,7
EBI-Marge	7,2%	8,7%

~

Der Umsatz im Segment Stärke war im ersten Halbjahr 2021|22 um 17,1 % höher als im Vorjahr. Es wurden mehr Haupt- und Nebenproduktmengen nachgefragt als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Ethanolpreis bewegte sich auf hohem Niveau und lag im ersten Halbjahr 2021|22 mit durchschnittlich 623 EUR pro m3 um 44 EUR über dem Wert der Vergleichsperiode. Die seit dem Herbst 2020 kontinuierlich steigenden Getreidepreise konnten zum Teil in angepassten Preisen bei Stärken und Nebenprodukten auf der Verkaufsseite weitergegeben werden.

Das Halbjahres-EBIT im Segment Stärke lag um 16,4 % unter dem Vorjahreswert. Die Hauptursache dafür waren im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegene Einkaufspreise für Weizen, Mais und Energie, die noch nicht in vollem Ausmaß über angepasste Produktpreise ausgeglichen werden konnten. Auch höhere Abschreibungen durch die Großinvestitionen der letzten Jahre wirkten sich ergebnisbelastend aus.

Segment Zucker

in Mio. Euro (wenn nicht explizit anders erwähnt)

~

	H1 2021 22	H1 2020 21
Umsatz	314,2	300,3
Ergebnis d Betriebstätigkeit (EBIT)	-10,0	-9,0
EBIT-Marge	-3,2%	-3,0%

~

~

	Q2 2021 22	Q2 2020 21
Umsatz	163,7	155,8
Ergebnis d Betriebstätigkeit (EBIT)	-3,5	-8,0
EBIT-Marge	-2,1%	-5,1%

~

Im Segment Zucker lag der Umsatz im ersten Halbjahr 2021|22 leicht über dem Vorjahr. Zu dieser positiven Entwicklung führten vor allem steigende Zuckerverkaufspreise.

In der Zuckerkampagne 2020 wurde schädlingsbedingt, v.a. in Österreich, nur eine unterdurchschnittliche Eigenproduktion verzeichnet. Die daraus resultierenden höheren Mengen Handels- und Raffinationszucker mit geringeren Margen waren ein wesentlicher Treiber für die schwächere Zucker-EBIT-Performance im ersten Halbjahr 2021|22.

Ausblick

Trotz der weiterhin großen Herausforderungen aufgrund der COVID-19-Pandemie und hoher Rohstoff- und Energiekosten ist für das Geschäftsjahr 2021|22 mit einem deutlichen Anstieg beim Ergebnis der Betriebstätigkeit (EBIT) zu rechnen. Beim Konzernumsatz wird von einem moderaten Anstieg ausgegangen. Aufgrund der andauernden COVID-19-Pandemie und der damit verbundenen hohen Volatilität in allen Segmenten ist diese Prognose weiterhin von sehr hoher Unsicherheit geprägt.

Im Geschäftsjahr 2021|22 beträgt das Investitionsvolumen des Konzerns 95 Mio. EUR und wird deutlich unter dem Abschreibungsniveau von rund 120 Mio. EUR liegen.

"Die COVID-19-Pandemie ist noch nicht vorbei. Volatile Märkte sowohl auf der Einkaufs- als auch auf der Verkaufsseite werden uns weiter fordern. Wir sind zuversichtlich, diese Herausforderungen gut zu meistern. Bereits in den

vergangenen Quartalen haben wir Maßnahmen eingeleitet, um einerseits den Preiserhöhungen bei der Beschaffung zu begegnen und andererseits die gestiegenen Herstellungskosten auch in angepassten Verkaufspreisen abzubilden", so Mühleisen abschließend.

Über AGRANA

AGRANA veredelt landwirtschaftliche Rohstoffe zu hochwertigen Lebensmitteln und einer Vielzahl von industriellen Vorprodukten. Rund 9.000 Mitarbeiter erwirtschaften an weltweit 55 Produktionsstandorten einen jährlichen Konzernumsatz von rund 2,5 Mrd. EUR. Das Unternehmen wurde 1988 gegründet, ist Weltmarktführer bei Fruchtzubereitungen sowie bedeutendster Produzent von Fruchtsaftkonzentraten in Europa und im Segment Stärke bedeutender Produzent von kundenspezifischen Kartoffel-, Mais- und Weizenstärkeprodukten sowie von Bioethanol. AGRANA ist das führende Zuckerunternehmen in Zentral- und Osteuropa.

Diese Meldung steht unter <https://www.agrana.com/> [<https://www.agrana.com/>] zur Verfügung.

Rückfragehinweis:

AGRANA Beteiligungs-AG

Mag.(FH) Hannes Haider

Investor Relations

Tel.: +43-1-211 37-12905

e-mail:hannes.haider@agrana.com

Mag.(FH) Markus Simak

Pressesprecher

Tel.: +43-1-211 37-12084

e-mail: markus.simak@agrana.com

Ende der Mitteilung

euro adhoc

Emittent: AGRANA Beteiligungs-AG
F.-W.-Raiffeisen-Platz 1
A-1020 Wien

Telefon: +43-1-21137-0

FAX: +43-1-21137-12926

Email: info.ab@agrana.com

WWW: www.agrana.com

ISIN: AT000AGRANA3

Indizes: WBI
Börsen: Wien, Berlin, Stuttgart, Frankfurt
Sprache: Deutsch

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/4/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0007 2021-10-14/07:30

140730 Okt 21

Link zur Aussendung:

https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20211014_OTS0007